

---

# Freundinnen Eine Kulturgeschichte

---

Das Herz

Gütersloher Jahrbuch für Freunde und frühere  
Schüler

Vormoderne Bildungsgänge

Role Model and Countermodel

Freunde, Jünger und Herausgeber

Zugerisches Neujahrsblatt für die Jugend und  
Freunde der Geschichte

Oberdeutsches Flurnamenbuch : ein alphabetisch  
geordneter Handweiser für Freunde deutscher  
Sprach- und Kulturgeschichte, namentlich auch  
für gebildete Forst- und Landwirthe

Central-Anzeiger für Freunde der Literatur

Allgemeine Literatur-Zeitung

Meine Freundin, der Zeitgeist und Ich

Mobile Preußen

Gender & 1968

Freunde und Feinde

Fragile Familien

Falsche Freunde im Kalten Krieg?

Wiener Blätter für die Freunde der Antike

History as Performance

Geschichte der Geometrie, für Freunde der  
Mathematik gemeinverständlich dargestellt

Freunde und Verwandte

Seelenschwestern

Genossen - Freunde - Junker

Archiv des Vereins der Freunde der  
Naturgeschichte in Mecklenburg

Die ecke. Die glücklichen freunde. Die vierzehn  
nothelfer. De verrückte Holländer. Die zweite  
bitte. Der Märzminister. Rheingauer Deutch. Trost  
um Trost

Die Familie Bondi und das »Jüdische«  
Egerer Jahrbuch. Kalender für das Egerland und  
seine Freunde. Red. von ---

Cultures of Witchcraft in Europe from the Middle  
Ages to the Present

Adeliges Familienleben, weibliche Schreibpraxis  
Frauen Literatur Geschichte

The Educated Subject and the German Concept of  
Bildung

Eine wahre Freundin ist wie ein BH

ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG VOM JAHRE  
1803

Soncino - Gesellschaft der Freunde des jüdischen  
Buches

Geschichte als Performance

Unterhaltungsbuch für Freunde der Geschichte  
und Literatur

Bettina von Arnim Handbuch

Freundinnen

Oberdeutsches Flurnamenbuch, ein alphabetisch  
geordneter Handweiser für Freunde deutscher  
Sprach- und Kulturgeschichte etc

Mobile Prussia

Handbuch der geschichte der deutschen litteratur  
für freunde derselben

*Freundinnen  
Eine  
Kulturgeschichte*

*Downloaded  
from  
[intra.itu.edu](http://intra.itu.edu)  
by guest*

## **JOSIE ANTWAN**

**Das Herz** Campus  
Verlag  
Preußen als  
Nationalstaat, als  
Kulturstaat, als  
Militärmacht: Jenseits  
dieser  
eindimensionalen  
Vorstellungen entfaltet  
das neue Buch von  
Ottmar Ette das Bild  
eines  
vielperspektivischen  
Preußen. Von Anton  
Wilhelm Amo, der sich  
als erster schwarzer  
Philosoph an einer  
preußischen  
Universität  
immatrikuliert, über die  
Projektion des  
preußischen  
Gemeinwesens durch  
Friedrich den Großen  
auf Neuspanien und  
die Herrschaft  
Moctezumas bis hin zu

dem holländischen  
Philosophen Cornelius  
de Pauw, der seine  
Werke in Berlin in  
französischer Sprache  
verlegt und die  
weltweit geführte  
Berliner Debatte um  
die Neue Welt  
befeuert, vom  
jüdischen Salon der  
Rahel Varnhagen über  
Heinrich von Kleists  
Imagination der  
Haitianischen  
Revolution bis hin zu  
Adelbert von Chamisso  
und Alexander von  
Humboldt, der nicht als  
»wahrer« Preuße galt:  
Es werden verschüttete  
Traditionen einer  
Geschichte lebendig,  
die aus dem gängigen  
Bild Preußens  
ausgebürgert wurden.  
Ette erzählt von  
mobilen Preußen,  
deren Beziehungensich  
zu einem Mobile  
Preußens anordnen.  
*Gütersloher Jahrbuch*

*für Freunde und frühere Schüler* Walter de Gruyter GmbH & Co KG  
 Bettina von Arnim (1785–1859) ist eine der wichtigsten Autorinnen der deutschen Literatur. Die mit einflussreichen Romantikern eng verbundene Autorin (Schwester Clemens Brentanos, Ehefrau Achim von Arnims) wurde mit ihrem kontrovers rezipierten "Goethes Briefwechsel mit einem Kinde" (1835) berühmt, mit ihren autobiografischen Briefbüchern und preußenkritischen, sozialpolitischen Schriften zur Mentorin junger Intellektueller des Vormärz und zu einer Identifikationsfigur für Generationen von Frauen. Das Handbuch

bringt erstmals eine detaillierte Gesamtschau ihres literarischen, politischen und künstlerischen Schaffens in Weiterführung der neuesten Forschung. Dargestellt werden ihre autobiografischen Brief- und Gesprächsbücher im literarischen Feld, ihre Vernetzung mit Intellektuellen und Künstlern, ihre publizistischen und politischen Aktivitäten, sowie ihr von der Zensur verhindertes „Armenbuch“ und die anonym publizierte „Polenbroschüre“. Einzelartikel zeigen die ästhetische Qualität, den Bezug zu Romantik und Vormärz, die Modernität des Werkes, Poetik und Briefwechsel und ihre Rolle im literarischen

Markt. So bietet das Handbuch ein wissenschaftliches Kompendium für die Beschäftigung mit Bettina von Arnims Persönlichkeit, Werk und Epoche.

### Vormoderne

### Bildungsgänge

FreundinnenThe Educated Subject and the German Concept of Bildung

The series European-Jewish Studies reflects the international network and competence of the Moses Mendelssohn Center for European Jewish studies (MMZ). Thanks to the highly interdisciplinary character of the series, which is edited in collaboration with the Selma Stern Center for Jewish Studies Berlin-Brandenburg, particular emphasis is placed on the way in

which history, the humanities and cultural sciences approach the subject, as well as on fundamental intellectual, political and religious questions that inspire Jewish life and thinking today, and have influenced it in the past. The CONTRIBUTIONS publish excellent monographs and anthologies on the entire spectrum of themes from Jewish studies. The series is peer-reviewed.

### *Role Model and Countermodel*

Routledge

Auch im Mittelalter waren verwandtschaftliche und freundschaftliche Beziehungen wichtige Bezugspunkte im Leben. Kerstin Seidel stellt in einem Vergleich der beiden Beziehungsformen dar,

wie sich diese ergänzten, durchdrangen und miteinander konkurrierten. Am Beispiel des spätmittelalterlichen Köln veranschaulicht sie, dass Verwandtschaftsbeziehungen zwar von Konflikten getrübt sein konnten, verglichen mit den zumeist flüchtigen und zweckgebundenen Freundschaften jedoch sehr viel stärkere Bindungen bedeuteten. Freundschaften wurden wichtig, wenn Verwandte fehlten, und oft wurden sie durch Heirat in Verwandtschaft überführt. Freunde, Jünger und Herausgeber Lexington Books Zwischen 1790 und 1870 etablierten sich die Mitglieder des

Verwandtschaftsnetzes der Familie Bondi im städtischen Bürgertum von Dresden, Mainz und Hamburg. Sie präsentierten sich als mustergültige Bildungsbürger, gehörten aber auch weiterhin ihren jüdischen Gemeinden an, in denen sie sowohl für die reformorientierte als auch die neoorthodoxe Richtung eintraten. Daniel Ristau untersucht die Vernetzungs- und Entflechtungsprozesse der Bondis, die in Beziehungsnetze eintraten, Zugehörigkeiten definierten und Verbindungen lösten. Vor allem ihre Briefe legen zeitgenössische Relevanz des 'jüdischen' offen, das nicht nur je nach Situation und

Perspektive unterschiedlich gedeutet wurde, sondern auch hinter andere Beschreibungs-, Verortungs- und Abgrenzungsmodi zurücktreten konnte. Die Familienmitglieder nicht schon in den Vorannahmen als 'jüdisch' zu definieren, eröffnet Deutungsoptionen jenseits der bis in die Gegenwart verfänglichen Gegenüberstellung von 'Juden' und 'Nichtjuden'.

**Zugerisches  
Neujahrsblatt für die  
Jugend und Freunde  
der Geschichte**

Böhlau Verlag Köln  
Weimar  
Prussia as a nation-state, as a cultural state, as a military power: beyond these one-dimensional ideas, Ottmar Ette's new book

unfolds the picture of a multi-perspective Prussia. From Anton Wilhelm Amo, the first black philosopher to matriculate at a Prussian university, to Frederick the Great's projection of the Prussian polity onto New Spain and the reign of Moctezuma, to the Dutch philosopher Cornelius de Pauw, who published his works in French in Berlin and fueled the worldwide Berlin debate about the New World, from the Jewish salon of Rahel Varnhagen to Heinrich von Kleist's imagination of the Haitian Revolution to Adelbert von Chamisso and Alexander von Humboldt, who was not considered a "true" Prussian: Buried traditions of a history that have been

expatriated from the common image of Prussia come to life. Ottmar Ette tells of mobile Prussians whose relationships arrange themselves into Prussia as a mobile. This book is a translation of the original German 1st edition *Mobile Preußen* by Ottmar Ette, published by J.B. Metzler, imprint of Springer-Verlag GmbH Germany, part of Springer Nature in 2019. The translation was done with the help of artificial intelligence (machine translation by the service DeepL.com). The author (with the friendly support of Patricia Gwozdz) has subsequently revised the text further in an endeavour to refine the work stylistically.

### **Oberdeutsches**

### **Flurnamenbuch : ein alphabetisch geordneter Handweiser für Freunde deutscher Sprach- und Kulturgeschichte, namentlich auch für gebildete Forst- und Landwirthe** Routledge

Im Herzen verbunden: wie dich echte Freundschaft erfüllt Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast. Freundschaften gestalten sich unterschiedlich: vom punktuellen Kaffeetrinken bis hin zu regelmäßigen gemeinsamen Aktivitäten und Gesprächen. Doch Freundschaften beinhalten ein großes Potenzial, das genutzt werden will. Wenn wir beschließen,



verbindlich gemeinsam unterwegs zu sein, entwickelt sich Freundschaft zu einem geschützten Raum. Hier sind Entwicklung und Authentizität in einer neuen Tiefe möglich. In einem solchen Rahmen gewinne ich eine Seelenschwester, die bedingungslos zu mir hält, und werde selbst zu so einer Freundin. Dieses Buch macht Mut zu tiefen Beziehungen und zeigt, wie und warum wahre Freundschaft unser Leben bereichert. Es macht Lust, gemeinsam mit einer Seelenschwester Seite an Seite durchs Leben zu gehen. Denn ganz ehrlich: Wir brauchen doch alle eine! 4-farbige grafische Innengestaltung

**Central-Anzeiger für Freunde der**

**Literatur** Peter Lang  
Warum Freundinnen das Leben so viel bunter, schöner und aufregender machen Ohne sie wären wir verloren! Eine Freundin ist Ratgeberin, Vertraute, Liebingsmensch. Ehrlichste Kritikerin und beste Gesprächspartnerin. Mit ihr können wir lachen und weinen, nächtelang quasseln oder gemeinsam schweigen. Egal, wie sich die Lebensumstände ändern mögen, Freundinnen sind einfach unverzichtbar, und zwar vom Kindergarten bis zum Seniorenstammtisch. Sie machen das Leben schöner, bunter und aufregender. Okay, manchmal auch verrückter, turbulenter und nervenzehrender,

aber nie langweiliger. Wie schön, dass es sie gibt! Zum Schmunzeln, Schmökern und Schenken: Das perfekte Buch für all die wunderbaren Frauen in unserem Leben!

Allgemeine Literatur-

Zeitung Böhlau Köln

Am Beispiel dreier

Frauen – einer

Aktivistin der

polnischen

Bauernbewegung,

einer ruthenischen

Feministin und einer

Zionistin – analysiert

die Studie politische

Bewegungen in

Galizien um 1900 als

Performance, als

Zusammenspiel von

Mitwirkenden, Stücken,

Bühnen und Auftritten.

Die Aktivistinnen

konstruierten die

Geschichte ihrer

Benachteiligung, sie

organisierten Räume,

in denen eine bessere

Zukunft vorgeführt wurde, sie inszenierten ihre Deutungen als historisch begründete Unumgänglichkeit des Wandels. So gelang es ihnen, diese »identity politics« bis in die Narrative der heutigen Geschichtswissenschaft hinein zu etablieren.

*Meine Freundin, der*

*Zeitgeist und Ich*

Campus Verlag

»Ein charmanter und

äußerst

ungewöhnlicher Blick

auf das Herz und seine

Bedeutung für unsere

Kultur.« Erstmals auf

Deutsch Das Herz

begegnet uns überall:

ob als Schmuckstück

oder auf dem

Grabstein, als Emoji

oder auf dem

Cappuccinoschaum.

Marilyn Yalom,

Spezialistin für Gender

Studies und

erfolgreiche

Sachbuchautorin, wirft

einen ebenso fundierten wie spannenden Blick auf den weltweiten Siegeszug des Symbols für die Liebe schlechthin. Von den Anfängen des Christentums zu mittelalterlicher Minne, von Shakespeares Dramen zur Popkultur unserer Tage. Das Herz steht für die Liebe in allen Facetten: ob weltlich oder geistig, erotisch oder keusch. Eine wunderbare Tour de Force durch die Kulturgeschichte des Herzens.

### **Mobile Preußen**

Springer-Verlag  
Die Geschichte der Nietzsche-Rezeption ist nicht von den Verstellungen und politischen Zurichtungen der Nietzsche-Texte durch die Tätigkeit des Weimarer Nietzsche-

Archivs zu trennen. Die Arbeit untersucht die historischen und geistesgeschichtlichen Bedingungen im Vorfeld der Archivgründung. Sie beleuchtet Nietzsches eigene Editionstätigkeit ebenso wie die Beziehungen zu seinen Verlegern, sein Ringen um die typographische Gestalt der Schriften und die Entstehung der ersten Gesamtausgabe. Die Arbeit zeigt Tendenzen einer problematischen Nietzsche-Rezeption und -Edition bereits vor der Gründung des Archivs auf. War es Nietzsches Intention für ein zwar kleines aber erlesenes Publikum zu schreiben, bedient die Editions politik des Archivs eine denkbar breite Leserschaft. Ein von der Archivleitung

autorisierter, kanonisch  
gewordener  
Textkorpus wird in  
diversen  
Ausstattungsvarianten  
vom limitierten  
Prachtband bis zur  
preiswerten  
Kriegsausgabe dem  
Buchmarkt zur  
Verfügung gestellt.

### **Gender & 1968**

Walter de Gruyter  
GmbH & Co KG  
This book explores the  
“Golden Age” of  
Sephardic Jewry on the  
Iberian Peninsula and  
its perception in  
German Jewish culture  
during the era of  
emancipation. For Jews  
living in Germany, the  
history of Sephardic  
Jewry developed into a  
historical example with  
its distinctive valence  
and signature against  
the pressure to  
assimilate and the  
emergence of anti-  
Semitism in Germany.

It provided, moreover,  
a forum to engage in  
internal dialogue  
amongst Jews and  
external dialogue with  
German majority  
society about  
challenging questions  
of religious, political,  
and national identity.  
In this respect, the  
perception of  
prominent Sephardic  
Jews as intercultural  
mediators was key to  
emphasizing the skills  
and values Jews had to  
offer to civilizations in  
the past. German Jews  
invoked this past  
significance in their  
case for a Jewish role in  
present and future  
societies, especially in  
Germany.

### Freunde und Feinde

Wallstein Verlag  
This volume is a  
collection based on the  
contributions to  
witchcraft studies of  
Willem de Blécourt, to

whom it is dedicated, and who provides the opening chapter, setting out a methodological and conceptual agenda for the study of cultures of witchcraft (broadly defined) in Europe since the Middle Ages. It includes contributions from historians, anthropologists, literary scholars and folklorists who have collaborated closely with De Blécourt. Essays pick up some or all of the themes and approaches he pioneered, and apply them to cases which range in time and space across all the main regions of Europe since the thirteenth century until the present day. While some draw heavily on texts, others on archival sources, and

others on field research, they all share a commitment to reconstructing the meaning and lived experience of witchcraft (and its related phenomena) to Europeans at all levels, respecting the many varieties and ambiguities in such meanings and experiences and resisting attempts to reduce them to master narratives or simple causal models. The chapter 'News from the Invisible World: The Publishing History of Tales of the Supernatural c.1660-1832' is available open access under a CC BY 4.0 license at [link.springer.com](http://link.springer.com). **Fragile Familien** Springer-Verlag Das Buch bietet eine neue Geschichte der

Familie in der Ära der bürgerlichen Moderne. Als Quellen dienen Selbstzeugnisse, in erster Linie Tagebücher, aber auch Briefe und autobiographische Texte, von acht Familien aus verschiedenen Milieus im deutschsprachigen Raum. Ein Hauptanliegen ist es, den Bias der historischen Familienforschung für das Bürgertum zu überwinden, ohne aber die Bürgerlichkeit aus der Geschichte völlig herauszuschreiben. Präsentiert werden neue Einblicke in den familiären Alltag in der ländlichen Gesellschaft, im Patriziat, Bildungsbürgertum, Pfarrhaus, Handwerk, Kleinbürgertum, in der Arbeiterschaft mit

Migrationshintergrund sowie im Künstlertum und Aussteigermilieu um 1900. Die Quellen stammen zu etwa gleichen Teilen aus der Feder von Frauen und Männern – aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Manche Akteure sind bekannt oder prominent: der 'schreibende Bauer' Ulrich Bräker in der Schweiz, die frühe Sozialdemokratin Adelheid Popp in Österreich, das Künstlerpaar Paula Becker und Otto Modersohn in Deutschland. Die Familiengeschichten der Pfarrfrau Ursula Bruckner-Eglinger oder des Buchdruckergesellen Friedrich Anton Püschmann sind dagegen kaum geläufig. Die Quellen

wurden bislang noch nie für eine Geschichte der Familie berücksichtigt. Das Buch behandelt nicht nur die Familie im engeren Sinne, sondern ausgehend von der Forschung zur Frühen Neuzeit die Häuslichkeit als sozialer Raum. Zur häuslichen Sphäre zählen auch Kinder, Geschwister, Verwandte, Bedienstete, Hausfreunde, Gäste, Mitbewohner und Schlafgänger. Insgesamt sind die häuslichen Beziehungen aus der Sicht der schreibenden Subjekte in vieler Hinsicht um die Ehe zentriert, und zwar die Ehe in vielen Facetten: Eheanbahnung, Eheschließung als Ereignis, Ehealltag, Ehekonflikte,

Ehekrise. Durch die Ausweitung des Blickwinkels auf die Häuslichkeit im weiten Sinne kommt das Buch jedoch zu einem neuen Verständnis der bürgerlichen Familie und darüber hinaus als bisher. Familie wurde im 19. Jahrhundert – auch im Bürgertum – sehr viel offener gelebt als in der Hochzeit der sog. Kernfamilie nach 1945 oder in der Kleinfamilie heute. Falsche Freunde im Kalten Krieg? Walter de Gruyter GmbH & Co KG Schreibende Frauen. Dieser Band zeigt die feministische Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Die Themen reichen von weiblichen Bildungskonzepten und fantastischer Frauenliteratur über lyrische Frauenstimmen,

Frauenrechte und erotische Frauenliteratur bis zu Film, Performance, Hörspiel und Internettexen. Neben den Literaturnobelpreisträgerinnen Lagerlöf, Unset, Morrison und Jelinek stellt die Literaturgeschichte alle großen Schriftstellerinnen ins Rampenlicht. Wiener Blätter für die Freunde der Antike Springer  
 Von Liebeskummer über Hofzeremonien bis hin zu konkurrierenden Loyalitäten in Zeiten von Revolutionen – die hochadelige Gräfin Maria Esterházy-Galántha, geborene Plettenberg-Mietingen (1809 – 1861), schrieb von ihren Jugendtagen bis kurz vor ihrem Tod Tagebücher. Anhand

dieser Quellen schildert Sheila Patel das Leben der Gräfin sowie deren Wahrnehmung von sich selbst und ihrer Zeit. Sie zeigt, dass der Zugang über Schreibpraxis und Schreibstrategien sowie das Lesen der Tagebücher neue Einblicke in das Erleben und Empfinden einer adeligen Frau im 19. Jahrhundert gewinnen lässt. *History as Performance* btb Verlag  
 This study analyzes history as performance: as the interaction of actors, plays, stages and enactments. By this, it examines women's politics in Habsburg Galicia around 1900: a Polish woman active in the peasant movement, a Ukrainian feminist, and a Jewish Zionist. It shows how



the movements constructed essentialistically regarded collectives, experience as a medially comprehensible form of credibility, and a historically based inevitability of change, and legitimized participation and intervention through social policy and educational practices. Traits shared by the movements included the claim to interpretive sovereignty, the ritualization of participation, and the establishment of truths about past and future.

**Geschichte der Geometrie, für Freunde der Mathematik gemeinverständlich dargestellt** Böhlau Verlag Köln Weimar  
 \*\*\*Angaben zur

beteiligten Person  
 Musolff: Hans-Ulrich  
 Musolff ist Privatdozent für Allgemeine Pädagogik an der Universität Bielefeld.

**Freunde und Verwandte** Walter de Gruyter GmbH & Co KG  
 Wie prägten persönliche Kontakte und Netzwerke die Politik der Weimarer Republik? Die Weimarer Republik steht als erste gesamtdeutsche Republik für den Versuch, in der Hochphase der Moderne einen demokratischen, bürokratischen und sozialen Staat zu etablieren. Dabei gelang es den demokratischen Parteien jedoch nicht, Deutungshoheit über die politische Debatte zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund

wirft Volker Köhler einen Blick auf die Bedeutung personaler Beziehungen beim Verteilen staatlicher Ressourcen. An drei Beispielen - der sächsischen Sozialdemokratie, Konrad Adenauers als Kölner Oberbürgermeister und dem Verteilungskampf um die Millionen des Subventionsprogramms Osthilfe - wird deutlich, dass Freundschaften und Seilschaften, Abhängigkeiten und gemeinsame Erfahrungen auch die Politik der Weimarer Republik prägten. Dabei zeigt sich, dass

personale Beziehungen - oder Mikropolitik - nicht nur bei Junkern und Wirtschaftseliten, sondern gerade in der Parteiorganisation der SPD eine große Rolle spielten. Der Autor entwirft eine erste systematische Typologie der Mikropolitik der Weimarer Jahre und erklärt über die daraus abgeleiteten Erkenntnisse Unwahrscheinlichkeiten in der politischen Entwicklung jener Jahre.

### **Seelenschwestern**

SCM R. Brockhaus  
 Freundinnen  
 The Educated Subject and the German Concept of Bildung  
 Routledge

Best Sellers - Books :

- [It's Not Summer Without You By Jenny Han](#)
- [Leigh Howard And The Ghosts Of Simmons-pierce Manor By Shawn M. Warner](#)
- [Rich Dad Poor Dad: What The Rich Teach Their](#)

Kids About Money That The Poor And Middle Class Do Not!

- Regretting You
- America's Cultural Revolution: How The Radical Left Conquered Everything By Christopher F. Rufo
- Too Late: Definitive Edition
- The Five-star Weekend
- The Body Keeps The Score: Brain, Mind, And Body In The Healing Of Trauma By Bessel Van Der Kolk M.d.
- The Covenant Of Water (oprah's Book Club)
- American Prometheus: The Triumph And Tragedy Of J. Robert Oppenheimer By Kai Bird